

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 56 (1969)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Rom-Reise mit «Schweizer Schule»

Rom-Reisen gehören zum festen Programm eines Schweizers. Reisebüros und Reiseorganisationen offerieren Reisen in allen Preislagen. Trotz dieser Ueberangebote möchten wir Ihnen vom 7.—10. April 1969 eine Rom-Reise aus einer Kette von Reisen offerieren, die im April, Mai und September vom Reisebüro Robert Hafner AG in Zürich 11 durchgeführt werden.

Unsere Reise vom 7.—10. April 1969 wurde in Zusammenarbeit mit der neuen schweizerischen Fluggesellschaft Tellair zusammengestellt. Abflug in Zürich, 7. April 1969, 10.30 Uhr. Rückkehr am 10. April 1969, 17.30 Uhr. Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Programm mit zwei geführten Stadtrundfahrten, einem Rundgang durch den Vatikan. Daneben haben Sie freie Zeit zu einem Ausflug nach Ostia oder einem Besuch von Frascati. Das Programm schließt neben dem Flug Zimmer mit Frühstück in guten Hotels im Zentrum von Rom ein, ferner alle Taxen und Trinkgelder und die erwähnten Rundfahrten. Für Lehrer und Leser der Schweizer Schule hat das Reisebüro Robert Hafner AG den Preis von Fr. 245.— auf Fr. 220.— reduziert.

Programme und Anmeldungen bei unserem Sekretariat in Zug oder direkt im Reisebüro Robert Hafner AG, Zürich 11, Telefon 48 48 00, mit dem Vermerk: Leser der «Schweizer Schule».

Bücher

Pädagogik

Lothar Kaiser

Widmer Konrad: Die junge Generation und wir, Rotapfel Verlag, Zürich und Stuttgart 1969, gebunden, 150 Seiten, Fr. 13.50.

Widmers Buch ist zur rechten Zeit erschienen! Vorurteile und Verallgemeinerungen über die Jugend spielen auch in Gesprächen unter Lehrern und Erziehern eine zu große Rolle. Der bekannte Pädagoge, Professor für Pädagogik an der Universität Zürich, gibt hier eine differenzierte, wissenschaftlich begründete Analyse der Entwicklungsprozesse, im besonderen jener der Reifejahre. Der Autor schildert die gesamte Problematik der Erschwerungen aus der Familienstruktur, der Einwirkungen der Massenmedien, der Situationen im Berufs- und Schulleben und aller andern Umweltsfaktoren. Mit feinem Unterscheidungsvermögen und einer eindeutig positiven Grundhaltung und Einschätzung zeigt der Verfasser auf, wo die pädagogischen Ansätze des Verstehens und der Hilfe liegen. Jeder, der als Erzieher in Familie, Schule und Beruf mit Jugendlichen zu tun hat, wird dieses wohlfundierte Werk mit größtem Gewinn lesen und die Jugend besser verstehen. Sehr empfohlen!

Schraml Walter J.: Einführung in die Tiefenpsychologie für Pädagogen und Sozialpädagogen, Verlag Ernst Klett, Stuttgart 1968, 238 Seiten. Linson. DM 16.50.

Wer sich bis jetzt als Pädagoge über tiefenpsychologische Fragen orientieren wollte, war auf eine spezielle und umfangreiche Fachliteratur mit vielen neuen Fachausdrücken angewiesen. Zudem war es schwierig, sich einen Gesamtüberblick unter pädagogischem Aspekt zu verschaffen. Mit diesem Buch, das Hans Zulliger gewidmet ist, besitzen wir ein Werk, das in einer verständlichen Sprache in die Grundmodelle und -vorstellungen einführt und dem Erzieher wertvolle Einblicke gewährt. Der klare Aufbau führt den Leser sicher in die notwendige Fachsprache hinein. Die Hauptartikel sind: Grundlagen, Tiefenpsychologie der Entwicklung und der Persönlichkeit, seelische Störungen und ihre Behandlung, Tiefenpsychologie und Erziehung. Das Buch ist keiner Schule einseitig verpflichtet, es stellt objektiv die verschiedenen Standpunkte dar.

Besonders wertvoll ist die pädagogische Blickrichtung, die sich fugenlos in die Gesamtdarstellung einpaßt. Geeignet als Lektüre für *alle* Lehrer und Erzieher. Mit Nachdruck empfohlen!

Didaktik und Methodik

Lothar Kaiser

Programmiertes Lernen. Kein Weg für unsere Kinder. Pestalozzi-Verlag, Zürich 1968, kartoniert, 130 Seiten, Fr. 10.50.

Selten haben wir ein Buch mit so unguten Gefühlen gelesen! In verschiedenen Beiträgen setzen sich die Autoren Dr. Kurt Brotbeck, Prof. Dr. von Wartburg, Christa Beichler, Dr. med. Heinz Wolf und Ursula Anders (mit einer Auswahl von Zeitschriftenbeiträgen) mit dem Programmierten Unterricht (PU) auseinander. Der Untertitel deutet schon an, daß es sich nicht um eine sachliche Kontroverse handelt, es ist eine einseitige Stellungnahme gegen den PU. Und zwar wird nicht im eigentlichen Sinn wissenschaftlich bewiesen, es wird einfach auf weiten Strecken mit einseitiger Argumentation behauptet. Auch wenn die Autoren glauben, daß durch den PU der Mensch manipulierbar gemacht werde, so haben wir den Eindruck, daß durch solche einseitig informierenden Schriften ebenso manipuliert wird.

Viele Argumente gegen den PU können wir gelten lassen und uns damit identifizieren, aber in der Isolation wirken sie übergroß und falsch proportioniert. Man könnte glauben, der PU schließe alle Gefahren in sich, als ob der bisherige konventionelle Unterricht optimal gestaltet wäre.

Wer die neueren wissenschaftlichen Schriften zum PU liest, der weiß, daß die Autoren zum Teil von veralteten Anschauungen ausgehen.

Eine einseitige, verengende Darstellung des PU!

Es gilt auch hier: Audiatur et altera pars!

Rabenstein Rainer, Haas Fritz: Erfolgreicher Unterricht durch Darstellungseinheiten. Das methodische Modell der «Darstellungseinheit» im Sachunterricht der Grundschule. Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn OB 1968, kartoniert, 184 Seiten.